

## Aus der Sitzung des Stadtrats vom 17. Dezember 2019

Stadtbürgermeister Matthias Gibhardt begrüßte die anwesenden Stadtratsmitglieder sowie Bürgerinnen und Bürger zur letzten Stadtratssitzung im Jahr 2019.

In der Sitzung vom 25.9.2019 wurde die Bildung eines Ausschusses für Jugend, Klima und Zukunftsfragen für die Stadt Altenkirchen beschlossen. In der Sitzung vom 17.12.2019 wurden aufgrund eines mit allen Fraktionen des Stadtrats abgestimmten Wahlvorschlags folgende Mitglieder und Stellvertreter in offener Abstimmung in den Ausschuss gewählt:

<b>Mitglieder</b>		<b>Stellvertreter</b>
1. Düber, Thomas	CDU	1. Dr. Becker, Kristianna 2. John, Doris 3. Lindenpütz, Ralf
2. Müller, Fernando Bernd	CDU	1. Dr. Becker, Kristianna 2. John, Doris 3. Lindenpütz, Ralf
3. Parwani, Sonia	CDU	1. Dr. Becker, Kristianna 2. John, Doris 3. Lindenpütz, Ralf
4. Iserlohe, Tanja	SPD	1. Hillmer-Spahr, Daniela 2. Schörfke, Hans-Joachim 3. Sauer, Gabriele
5. Gibhardt, Jens	SPD	1. Hillmer-Spahr, Daniela 2. Schörfke, Hans-Joachim 3. Sauer, Gabriele
6. Dorkowski, Nina	SPD	1. Roland, Thorsten* 2. Hillmer-Spahr, Daniela 3. Janßen, Heike*
7. Kugelmeier, Jürgen	FWG	1. Ackermann, Andrea 2. Wentzien, Jesko* 3. Gerharz, Jörg* 4. Wentzien, Walter
8. John, Louisa	FWG	1. Ackermann, Andrea 2. Wentzien, Jesko* 3. Gerharz, Jörg* 4. Wentzien, Walter
9. Räder, Ingrid	Bündnis90/Die Grünen	1. Leibrock, Claudia 2. Müller, Peter
10. Hörter, Marcel	FDP	Chahem, Christian



Sodann beriet der Stadtrat über die Beschäftigung einer eigens für die Stadt abgestellten Verwaltungskraft mit einem Stellenanteil von 0,75 Stellen sowie der Reduzierung der bisherigen Vereinbarung mit der Verbandsgemeinde um 0,5 Stellen auf 0,25 Stellen. Die Ratsmitglieder stimmten diesem Beschluss einstimmig zu,

Nach der Ausschreibung der Stromkonzession der Stadt im Jahr 2013 wurde im Jahr 2014 ein neuer Stromkonzessionsvertrag mit der EON, heute EAM, abgeschlossen. In der Folge sind die Mittel- und Niederspannungsnetze der RWE an die EAM übergegangen. Teile der Mittelspannungsleitungen sind jedoch bei der Innogy (früher RWE) verblieben. Um den Betrieb dieser Leitungen weiter sicherzustellen wurde einem Wegenutzungsvertrag mit der Innogy Netze Deutschland GmbH für die im Stadtgebiet verbliebenen Mittelspannungsleitungen zugestimmt.

Unter dem Punkt „Verschiedenes“ beanstandete Ratsmitglied Walter Wentzien den Informationsfluss beim einem Verwaltungsstreitverfahren zwischen der Kreisstadt und einem Anlieger vor dem Verwaltungsgericht Koblenz. Stadtbürgermeister Matthias Gibhardt wies auf eine korrekte Informationsfolge hin und teilte mit, dass dieses Thema, bei Bedarf, in der nächsten Stadtratssitzung behandelt werden soll.